

## WOHN TIPPS

**Mindestrücklage**

„Ich bin Wohnungseigentümerin und habe ein Schreiben der Hausverwaltung erhalten, dass ab 1. 7. eine Mindestrücklage laut Gesetz vorzuschreiben ist. Stimmt das?“

Die neue Novelle des Wohnungseigentumsgesetzes sieht tatsächlich ab 1. 7. eine Mindestrücklage vor, die mindestens € 0,90 zu betragen hat. Der Sinn liegt laut Mieterschutzverband Österreich darin, Geld anzusparen, um Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten machen zu können. Der im Gesetz angeführte Betrag ist wertgesichert. Ein Unterschreiten der Mindestrücklage ist nur in Ausnahmefällen möglich – z. B. wenn die bereits vorhandene Rücklage ein außergewöhnlich hohes Guthaben aufweist.

**Umlaufbeschluss**

„Stimmt es, dass es durch die WEG-Novelle 2022 nun eine gesetzliche Regelung zur Auskunftspflicht des Verwalters gibt?“

Ja, der Verwalter ist verpflichtet, jedem Wohnungseigentümer Auskunft über den Inhalt des Verwaltervertrages, des vereinbarten Entgeltes und den Umfang der vereinbarten Leistungen zu geben. Bei schriftlicher Willensbildung muss er das Stimmverhalten der anderen Wohnungseigentümer offenlegen. Will ein Eigentümer einen Umlaufbeschluss machen, muss der Verwalter ihm Auskunft über Namen und Zustelladressen der anderen geben. E-Mail-Adressen dürfen nur mit Einwilligung des jeweiligen Eigentümers mitgeteilt werden. Die Weitergabe der Zustelladresse kann man untersagen, wenn dem Verwalter eine andere inländische Adresse oder E-Mail bekannt ist.

Redaktion: Eva Mühlberger



Vöslauer, Römerquelle & Co.

# Wo jetzt die Umsätze wieder sprudeln

Heimische Wasserabfüller verkaufen derzeit extrem viel. Vielerorts werden Anlagen erweitert und modernisiert.

**B**esser geht es kaum. Wenn es so heiß ist, greifen die Österreicher am liebsten zu Mineralwasser. Das lässt die Umsätze sprudeln. „Bei einem Temperaturanstieg von einem Grad werden im Sommer bis zu 30.000 Liter mehr nachgefragt“, rechnet Herbert Bauer, Österreich-Boss von Coca-Cola HBC (u. a. auch Römerquelle) vor.

Am beliebtesten sind die

prickelnden Sorten. Daneben gibt es jedoch Verschiebungen in der Kundengunst: Stille Varianten nehmen milden Produkten Marktanteile weg.

Für viele schmeckt reines Wasser tagtäglich jedoch langweilig. „Wasser mit Geschmack, aber ohne Kalorien, liegt im Trend“, weiß Vöslauer-Chefin Birgit Aichinger. Diese Kategorie boomte in den letzten zwölf Monaten mit einem

Plus von +24,7 Prozent. Geschmackswasser insgesamt wächst stetig mit +10,2 Prozent. Verpackungsarten sind besonders zu Billa.

Neben dem zählen Inhaltsstoffe greifen z. B. Sportler zu Sorten mit Natrium-Anteil. Aichingerin Nicole „Vitaminwasser“